

W.

Wäntſcher ſiehe Wäntſcher.

† Wäſſerich oder Woditſchka, (Johann Chriſtoph,) Mag. der Phil. und Böhmiſcher Prediger in Zittau, dahin er 1743 berufen wurde, geb. 1714 am 5. Dez. zu Dresden, wo ſein Vater ein Gärtner war, ſtudirte in Dresden und Wittenberg; — Er ſtarb 1789 am 10. Jan.

§§ D. Hofmanns Erläuterung der Beichtfragen Luthers; Böhmiſch; 1746. 8.

Vergl. Dietm. DL. Pr. P. 309 f. Lauf. Mt. 1789. P. 44.

† Wagner, (Andreas,) Amtmann zu Reibersdorf und Seidenberg, geb. 1624 am 29. Nov. zu Engelmansbrunn in Oeſterreich, wo ſein Vater, Matthäus W., ein Fleiſchhauer war; Nach vielen Fatalitäten unter den Soldaten, kam er endlich 1664 als Auditeur unter das Regiment Hanns Nicol. v. Roſtiz. Unter ſolchem ward er mit dem Obriftlieutenant deſſelben, Otto Freyherrn von Roſtiz bekannt, der ihn anfangs zu ſeinem Sekretar und 1667 zu ſeinem Amtmann über die Herrſchaft Seidenberg machte. Im Jahr 1675 nahm er freywillig wieder ſeinen Abſchied und begab ſich nach Zittau, um allda ſein Leben zu beſchließen.

§§ Er hat ſeine wunderlichen Schickſale in einem ziemlich ſtarken Bande beſchrieben.

Vergl. Kloß Seidenb. Nachr. P. 77.

* Wagner, (Chriſtian,) Mag. der Phil. und Archidiafon in Zittau, geb. zu Bärnsdorf bey Dresden, wo ſein Vater, George W., Pfarrer war, wurde anfänglich Hülfsprediger des Paſtor Cranigfeld's in Altdresden, 1592 Pf. zu Rumburg in Böhmen, 1595 zu Oppach und endlich 1604 Diafon, ſo wie 1608 Archidiafon in Zittau, wo er 1615 am 19. Jul. ſtarb in einem Alter von 50. Jahren.